

# Rumänien Rundbrief Nr.10

23.09.2017

HELDER EMANUEL DE  
OLIVEIRA DA CRUZ

Hallo Ihr Lieben,

Wie ist es für dich wieder in Deutschland zu sein? Hast du das Gefühl angekommen zu sein oder ist es komisch wieder in Deutschland und nicht mehr in Rumänien zu sein? Das sind Fragen, die mir die letzten Wochen häufiger gestellt wurden.



Ich bin im September 2014 mit dem Vorhaben nach Rumänien gefahren dort 3 Jahre zu arbeiten und danach wieder nach Deutschland zurückzukehren. Trotz meines Entschlusses habe ich Gott gefragt, was er dazu denkt und bin mit

Freunden im Gespräch gewesen. Nach längerem Fragen und Ringen habe ich mich dazu entschieden bei dem Entschluss zu bleiben.

Unter anderem hatte mich der Wunsch bewegt, dass jemand kommt, der meine Aufgaben übernehmen kann, damit keine Lücke entsteht. In meinem Entscheidungsprozess hat mir die Tatsache geholfen, dass Gott mich einerseits in seinem Leib und seinem Reich gebraucht und braucht aber andererseits nicht auf mich angewiesen ist. Er ist es, der sein Reich baut.

Aber umso mehr freue ich mich hier schreiben zu können, dass es seit Anfang September bei Közös Élet einen neuen Geschäftsführer gibt, der die Verwaltung übernimmt. Damit konnte ich in den letzten drei Tagen, die ich bei Közös Élet gearbeitet habe einen Teil meiner Aufgaben übergeben. Ich habe zwar eine kaufmännische

Ausbildung abgeschlossen und hatte Freude an den buchhalterischen Aufgaben, aber ich bin nicht Buchhalter oder ein „Verwaltungsmensch“. Von daher freue ich mich, dass ich jemanden in die Arbeit einführen konnte, der das von Beruf aus und professioneller macht. Endre ist Einheimischer und kennt sich bestens aus. Am Montag, 4. September haben wir einen Gottesdienst gefeiert, in dem Endre und Ingrid eingesegnet wurden und ich für meinen weiteren Weg gesegnet wurde. Ingrid leitet nun das Kinderprogramm in der Durchführung und wird Berta ersetzen.



## Ankommen



In meinem vorletzten Rundbrief habe ich geschrieben, dass ich in einer sozial-missionarischen Kinder- und Jugendarbeit unter jungen Menschen mit Migrationshintergrund tätig will. Ich freue mich darüber zurück in Deutschland zu sein und auf das, was vor mir steht auch wenn ich noch nicht schreiben kann wo genau ich landen werde. Gleichzeitig tat der Abschied auch weh und die Mitarbeiter von Kózös Élet fehlen mir. Auch die Kinder, Jugendlichen, jüngeren und älteren Erwachsenen. Es war eine schöne Zeit mit Herausforderungen in Rumänien: 3 Jahre, die mich geprägt haben, und es fällt nicht leicht alles hinter mir zu lassen.

Ich hatte euch in einer Email geschrieben, dass ich mir bis Ende Dezember eine Auszeit nehmen will, bis dahin bei Domus Rumänienhilfe e.V. angestellt bin, und euch gefragt, wer sich vorstellen könnte mich bis

Ende des Jahres weiterhin zu unterstützen.

Seit dem 6. September bin ich wieder in Deutschland und seit dem 11. September im Kloster Triefenstein (bei Würzburg). Wir haben hier einen gut getakten Tagesablauf. Morgens um 6 Uhr geht es mit dem Morgengebet los, 7 Uhr Frühstück, kurzes Gebet, Arbeitsteilung, 2 Stunden arbeiten, 9:30 Uhr 2. Frühstück, 2 Stunden arbeiten, 12 Uhr Mittagsgebet, 12:15 Uhr Mittagessen dann Mittagsruhe bis 13:30 Uhr, 2 Stunden arbeiten, 15:30 Kaffeetrinken und Kuchen, 18 Uhr Abendgebet, 18:15 Uhr Abendessen und danach freie Zeit. Also: 4x Gebetszeiten am Tag, 5x Essen und arbeiten im 2-Stunden-Rhythmus. Sieht nach einem Plan aus, oder? Freitags (eventuell auch donnerstags) arbeite ich einen halben Tag und nehme mir Zeit zum Reflektieren und Vorbereiten. Samstags wird regulär auch einen halben Tag gearbeitet. Ich helfe in Hauswirtschaft, Küche sowie Garten und Hof mit. Es tut mir gut in ruhiger Umgebung langsam wieder in Deutschland ankommen zu können.



## Ausblick

Vom 15.10. bis 28.10 werde ich im Schönblick sein und dort zusammen mit 2 oder 3 jungen Männern aus der Jugendarbeit bei Kózös Élet ehrenamtlich mitarbeiten.

Vom 29.10. bis 4.11. werden Leute aus Kózös Élet beim CVJM-Nürnberg zu einer Begegnungswoche sein und ich werde auch dorthin fahren.

## Gebetsanliegen

Bitte betet für folgende Anliegen:

- ein gutes Hineinkommen in die Aufgaben von Endre und Ingrid.
- Für mich beginnt wieder eine Zeit des Suchens, Bewerbungen schreiben.

# Rumänien Rundbrief Nr. 10

[Str. Fabricii Nr. 37 Ap.23]  
[535400 Cristuru Secuiesc, Jud. Harghita,  
Romania, Mail: [helder-dacruz@gmx.de](mailto:helder-dacruz@gmx.de)]

[Domus Rumänienhilfe e.V.  
**BLZ:** 350 601 90  
**Konto:** 1 620 760 010  
**IBAN:** DE16 3506 0190 1620 7600 10  
**BIC:** GENODED1DKD  
**Verwendungszweck:** „Helder da Cruz“]